

2 Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)

Beteiligungsgesellschaft
Kreis Düren mbH



Bismarckstraße 16
52351 Düren

Telefon: 0 24 21.22-10 80 00 1

Telefax: 0 24 21.22-10 80 95 0

E-Mail: d.huertgen@btg-kreis-dueren.de
g.emunds@btg-kreis-dueren.de

Homepage:

www.kreisdueren.de/wirtschaft/gesellschaften/btg/index.php

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gem. Gesellschaftsvertrag vom 27. Januar 2015 ist der Gegenstand des Unternehmens der Besitz und die Verwaltung der Beteiligungen des Kreises, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge und des öffentlichen Nahverkehrs sowie das Halten von Grundvermögen und die Verwaltung von RWE- Stammaktien.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Die Gesellschaft ist als Holding für den Kreis Düren tätig. Hinsichtlich der tatsächlichen Geschäftstätigkeit wird auf den nachfolgend wiedergegebenen Lagebericht verwiesen. Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	2.160,4	100
Stammkapital	2.160,4	

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Auf Grund des DAWI-Betrauungsaktes vom 16.12.2020 gewährt der Kreis Düren der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) einen jährlichen Betriebskostenzuschuss für den Betrieb des Freizeitbades Kreuzau (Wellenbad, Kinderbereich, Außenbecken und Sportbecken). Für das Jahr 2024 betrug er 750 T€.

Der Kreis Düren hat zum Stichtag 31.12.2024 Darlehen in Höhe von 32,8 Mio. € im Jahr 2024 an die BTG ausgereicht (davon 6 Mio. € Liquiditätskredit). Der Kreis Düren hat Darlehenszinsen in Höhe von 1,5 Mio. € erhalten. Ebenso wurden Darlehen in Höhe von 8,1 Mio. € an den Kreis Düren zurückgezahlt.

Das Straßenverkehrsamt des Kreises Düren und Teile der job-com befinden sich in einem Gebäude der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH. Der Kreis Düren hat dafür Miet- und Nebenkosten in Höhe von 301 T€ gezahlt.

Die BTG erhielt aufgrund des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR Erlöse in Höhe von 299 T€.

Die BTG erhielt aufgrund des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Rettungsdienst Kreis Düren AÖR Erlöse in Höhe von 115 T€.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	261.095,00 €	137.624,00 €	40.799,00 €	-96.825,00 €	-70,35%
II. Sachanlagen	57.891.245,81 €	56.511.264,85 €	66.805.722,23 €	10.294.457,38 €	18,22%
III. Finanzanlagen	81.911.104,11 €	84.184.603,70 €	89.724.528,38 €	5.539.924,68 €	6,58%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	138.034,76 €	138.034,76 €	138.034,76 €	0,00 €	0,00%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	8.535.765,57 €	12.075.511,53 €	14.039.784,20 €	1.964.272,67 €	16,27%
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.112.267,63 €	3.031.185,75 €	6.874.418,07 €	3.843.232,32 €	126,79%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.251,03 €	287.587,18 €	210.000,00 €	-77.587,18 €	-26,98%
Summe Aktiva	150.853.763,91 €	156.365.811,77 €	177.833.286,64 €	21.467.474,87 €	13,73%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	2.160.400,00 €	2.160.400,00 €	2.160.400,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	38.069.635,81 €	38.189.635,81 €	38.189.635,81 €	0,00 €	0,00%
III. Gewinnrücklagen	4.933.966,66 €	4.933.966,66 €	4.933.966,66 €	0,00 €	0,00%
IV. Ergebnisvortrag	-15.161.841,94 €	-5.860.331,14 €	-5.403.613,25 €	456.717,89 €	-7,79%
V. Jahresergebnis	9.301.510,80 €	456.717,89 €	-15.079.151,00 €	-15.535.868,89 €	-3401,63%
B. Sonderposten	40.764.283,25 €	37.147.648,54 €	35.355.695,75 €	-1.791.952,79 €	-4,82%
C. Rückstellungen	3.125.882,94 €	3.594.606,88 €	2.268.348,65 €	-1.326.258,23 €	-36,90%
D. Verbindlichkeiten	67.464.463,50 €	74.215.134,24 €	114.275.230,77 €	40.060.096,53 €	53,98%
E. Rechnungsabgrenzungsposten	195.462,89 €	1.528.032,89 €	1.132.773,25 €	-395.259,64 €	-25,87%
Summe Passiva	150.853.763,91 €	156.365.811,77 €	177.833.286,64 €	21.467.474,87 €	13,73%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
Umsatzerlöse	14.273.532,62 €	13.967.252,12 €	14.403.517,63 €	436.265,51 €	3,12%
aktivierte Eigenleistungen	56.151,08 €	86.516,28 €	114.778,60 €	28.262,32 €	32,67%
sonstige betriebliche Erträge	9.357.872,71 €	1.419.786,05 €	1.390.445,17 €	-29.340,88 €	-2,07%
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3.729.852,19 €	3.826.604,72 €	3.699.859,39 €	-126.745,33 €	-3,31%
Materialaufwand	2.377.192,33 €	2.362.910,62 €	2.239.179,43 €	-123.731,19 €	-5,24%
Personalaufwand	10.910.856,40 €	10.336.321,00 €	10.585.180,23 €	248.859,23 €	2,41%
Abschreibungen	5.378.848,05 €	5.342.146,26 €	4.785.908,07 €	-556.238,19 €	-10,41%
sonstige betriebliche Aufwendungen	792.920,07 €	977.764,64 €	1.247.902,07 €	270.137,43 €	27,63%
Betriebsergebnis	7.957.591,75 €	281.016,65 €	750.430,99 €	469.414,34 €	167,04%
Erträge aus Beteiligungen	1.528.004,24 €	1.603.943,84 €	1.122.976,42 €	-480.967,42 €	-29,99%
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.292.176,14 €	1.336.057,92 €	1.390.781,00 €	54.723,08 €	4,10%
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	5.589,53 €	44.034,95 €	91.013,33 €	46.978,38 €	106,68%
Abschreibungen auf Finanzanlagen des Umlaufvermögens	0,00 €	493.175,88 €	14.927.807,11 €	14.434.631,23 €	2926,87%
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.072.444,98 €	1.422.606,72 €	1.968.487,86 €	545.881,14 €	38,37%
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.327.923,58 €	1.354.888,10 €	1.738.432,98 €	383.544,88 €	28,31%
Erträge aus Gewinnübernahme	920.200,70 €	463.652,23 €	201.758,21 €	-261.894,02 €	-56,49%
Finanzergebnis	1.345.602,05 €	177.018,24 €	-15.828.198,99 €	-16.005.217,23 €	-9041,56%
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	9.303.193,80 €	458.034,89 €	-15.077.768,00 €	-15.535.802,89 €	-3391,84%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
sonstige Steuern	1.683,00 €	1.317,00 €	1.383,00 €	66,00 €	3,92%
Jahresergebnis	9.301.510,80 €	456.717,89 €	-15.079.151,00 €	-15.535.868,89 €	-3401,63%

g) Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Verschmelzungsvertrag Nr. 2117/2008 vor dem Notar Dr. Monath durch die Verschmelzung der vorherigen Gesellschaften „Dürener Kreisbahn GmbH“ und „Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH“ gebildet. Beide Gesellschaften waren zu 100 % im Besitz des Kreises Düren. Die Dürener Kreisbahn GmbH fungierte bei diesem Prozess aus gesamtwirtschaftlicher Überlegung als aufnehmender Rechtsträger. Sodann wurde die Dürener Kreisbahn GmbH umfirmiert in „Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)“. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 13.08.2009. Die Gesellschaft generiert im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Personalbeistellung (seit dem 01.04.2017 erfolgt die Personalüberlassung auf Basis eines Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes zwischen KAV und ver.di im Rahmen der Personalgestaltung), Vermietungen und Verpachtungen von öffentlichem

Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV)- und Schienenpersonennahverkehr (SPNV)-Infrastruktur und ÖSPV-Fahrzeugen an Verkehrsunternehmen sowie der Erbringung von Geschäftsbesorgungsleistungen im Bereich der Finanzbuchhaltung, Personalverwaltung und Personalabrechnung.

Die Gesellschaft hält folgende direkte Beteiligungen an weiteren Unternehmen und stellt einen Konzernabschluss auf:

Wirtschafts- und Strukturförderung	100,00 %	DGA Dürener Gesellschaft für Arbeits- förderung mbH
	100,00 %	Freizeitbad Kreuzau GmbH
	100,00 %	Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren mbH (GIS)
	51,00 %	ATC – Aldenhoven Testing Center of RWTH Aachen University GmbH
	51,00 %	Future Mobility Park GmbH
	25,02 %	Dürener Bauverein AG
	0,86 %	regio iT GmbH
Verkehr	49,00 %	Rurtalbus GmbH
	25,10 %	Rurtalbahn GmbH
	0,78 %	beka GmbH
Wasserwerke	49,00 %	Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH
	1,21 %	Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH
Energien Gesellschaften	100,00 %	DURA GREEN GmbH (seit 17.10.2024)
	59,90 %	RURENERGIE GmbH (50,1 % bis zum 25.09.2024)
	50,00 %	HyDN GmbH
	25,10 %	Stadtwerte Jülich GmbH (seit 12.04.2024)
	3,00 %	GREEN Gesellschaft für regionale und er- neuerbare Energie mbH

0,58 % EWW Energie- und Wasser-Versorgung
GmbH

Ergebnisabführungsverträge bestehen derzeit mit den 100 %igen Tochtergesellschaften Freizeitbad Kreuzau GmbH und der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH (GIS). Mit der DURA GREEN GmbH besteht eine steuerliche Organschaft.

Die produktiven Gesellschaften agieren im Wesentlichen im regionalen Bereich - überwiegend im Kreis Düren. Die Tätigkeitsfelder haben eine hohe Affinität zum kommunalen Charakter des Gesellschafters. Bis vor einigen Jahren haben internationale und nationale wirtschaftliche Rahmenbedingungen die Gesellschaft überwiegend nicht schwerwiegend betroffen. Geändert hat sich dies überproportional mit der Corona-Krise, den dadurch beeinflussten internationalen Lieferketten, insb. im Chip-Leiterbereich, den kriegserischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und der vorübergehenden aber plötzlichen und sehr starken Inflation, die sich erst im Laufe / zum Ende 2023 wieder abschwächte. Durch die Erweiterung des Portfolios insbesondere im Bereich der Energiegesellschaften erhöht sich die Beeinflussbarkeit der Gesellschaft durch die Veränderung internationaler Rahmenbedingungen die Energiewirtschaft betreffend.

Der Kreis Düren verfolgt selbst und über seine Gesellschaften eine umfangreiche Wasserstoffstrategie im Rahmen der Maßnahmen zur Abmilderung des Klimawandels. Hieraus folgen auch im Jahr 2024 erhebliche Investitionen in die Produktionsgesellschaft HyDN GmbH als auch vorbereitende Maßnahmen zum Bau von Wasserstofftankstellen und weiterer Beschaffung von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen für den ÖPNV.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gegenüber einem moderaten Wachstum der Weltwirtschaft ist das Wirtschaftswachstum 2024 in Europa rückläufig. In Deutschland sinkt das Bruttoinlandsprodukt um 0,1-0,2 %. Besonders berichtet wird über den Investitionsrückstand im öffentlichen Sektor. Während der private Konsum mit 0,3 % leicht ansteigt, sind die Investitionen um 3,5-5,5 %. Weltweite Handelshemmnisse bestehen durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine und die Spannungen im Nahen Osten.

Wesentlich beeinflusst wurde die Gesellschaft durch die weitere Anspannung auf dem Arbeitsmarkt in Bezug auf die Gewinnung von Fachkräften. Inflationsbedingt blieben die Zinsbelastungen für Darlehen auf hohem Niveau. Kosten, insbesondere im Versicherungsbereich haben sich als Nachwirkung der Inflation wesentlich erhöht.

Positiv aus der Corona-Zeit verblieben ist die Fortnutzung des ausgebauten Systems von Home-Office-Arbeitsplätzen und daraus resultierende Vorteile beim Personalmanagement und der Büroräumbelegung.

Die Rurtalbus GmbH leidet auf Grund der Bruttovertragsphase im Verkehrsvertrag nicht unter dem Einnahmerückgang aus der Einführung des Deutschland-Tickets, da der Aufgabenträger Abschlagszahlungen entsprechend angepasst hat.

Für die Gesellschaft spielt der Energiemarkt durch ihre Beteiligung an mehreren in dieser Branche – im regenerativen Bereich – tätigen Unternehmen eine wesentliche Rolle.

Am 12.04.2024 hat die Gesellschaft ihr Portfolio um eine Beteiligung an der Stadtwerke Jülich GmbH erweitert um auch im Energievertrieb das know how im Konzern auszuweiten. Am 25.09.2024 wurde die Beteiligung an der RURENERGIE um weitere 9,8 % auf nunmehr 59,9 % erhöht und am 17.10.2024 wurde die DURA GREEN GmbH gegründet um hierunter die Kompetenz der gesamten Betätigungen im Bereich der Energiewirtschaft über die gesamte Kette – Produktion/Handel/Vertrieb – zu bündeln.

Zum zweiten Mal – nach mehreren Jahren Zuschreibung - mussten die von der Gesellschaft gehaltenen RWE Aktien in Folge eines abschwächenden Kurses abgeschrieben werden.

Geschäftsverlauf

Neben dem Bereich des Kerngeschäftes der BTG, der Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen insbesondere für Tochter- und „Schwesterunternehmen“, wurde die Gesellschaft auch in 2024 wesentlich durch die Entscheidung des Kreises, die Leistungen im ÖSPV öffentlich zu vergeben, beeinflusst, da die BTG hier in erheblichen Maße durch Beistellungsverträge im Personal- Infrastruktur- und Vermietungsbereich involviert ist. Neben der lfd. Überwachung und Begleitung der Rurtalbus GmbH durch die Beistellung von Personal, Fahrzeugen und Infrastruktur erfolgten weitere Planungen zur Stärkung der Wasserstoffinitiative des Kreises Düren im Bereich der Verkehrsunternehmen. Es wurden zehn weitere Wasserstoffbusse eingesetzt und weitere fünf Wasserstoffgelenkbusse bestellt. Es liefen in 2024 wesentliche Vorbereitungen für die Errichtung von Wasserstofftankstellen, eine Wasserstoffbetankungsanlage konnte im Mai 2025 in Betrieb genommen werden.

Überblick:

Das Geschäftsergebnis ist maßgeblich beeinflusst von der Zuwendung des Kreises Düren für die Übernahme gemeinwirtschaftlicher Aufgaben, der Abschreibung des Buchwertes der RWE Aktien, Beteiligungserträgen sowie den Ergebnisabführungsverträgen mit der Freizeitbad Kreuzau GmbH sowie der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH. Die umsatzstärksten Geschäfte der Gesellschaft resultieren aus den mit der Beauftragung der Rurtalbus GmbH mit ÖSPV-Leistungen für den Kreis Düren als Aufgabenträger in Verbindung stehenden Ge- und Beistellungsverträgen.

Investitionen:

Die Gesellschaft hat ihre Investitionstätigkeit in die an die Rurtalbahn GmbH verpachteten Eisenbahnstrecken fortgeführt, dies insbesondere im Bereich der Bördebahn Düren-Zülpich-Euskirchen sowie den Verbesserungen an den Stammstrecken Düren-Heimbach und Düren-Jülich-Linnich. Weiterhin wurden Wasserstoffbusse zur Beistellung an die Rurtalbus beschafft.

Ausbildung:

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH bildet in Anerkennung der unternehmerischen wie gesellschaftlichen Verpflichtung junge Menschen in den ihr möglichen Berufsbildern aus. Im Jahre 2024 befanden sich drei kaufmännische und fünf technische Auszubildende in einem Ausbildungsverhältnis. Die Ausbildung des technischen Nachwuchses wird nun sukzessiv auf die Rurtalbus GmbH direkt verlagert.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit:

Die Gesellschaft hat aus eigener Betriebstätigkeit im Bereich der Anlagenbewirtschaftung nur einen geringen Kundenstamm überwiegend im Bereich der Tochter- und Schwestergesellschaften. Eine sich aus dieser Betriebstätigkeit heraus ergebende ökologische Einflussnahme auf die Umwelt findet nahezu nicht statt. Anders verhält es sich bei der Rurtalbus GmbH und der Rurtalbahn GmbH, die durch ihre Tätigkeit im öffentlichen Personennahverkehr einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz bei der Raumüberwindung leisten. In Bezug auf den Kreistagsbeschluss, den von ihm ausgeschriebenen ÖPNV auf alternative Antriebsformen umzustellen, hat die Gesellschaft seit 2020 fünf batterieelektrisch und fünfzehn mit Wasserstoff angetriebene Kraftomnibusse im Austausch gegen ältere Dieselfahrzeuge in Dienst gestellt. 5 weitere wasserstoffbetriebene Gelenkornibusse sind bestellt. Bereits im Laufe des Jahres 2020 erfolgte der Beschluss der zukünftigen ausschließlichen Beschaffung von wasserstoffbetriebenen Kraftomnibussen. Derzeit beschäftigt sich die Gesellschaft intensiv mit dem Aufbau eines H₂-Tankstellennetzes für die zukünftige Versorgung im Rahmen der Umstellung auf Wasserstoffantrieb. Die Gesellschaft ist nunmehr an vier Gesellschaften beteiligt, die sich mit dem Ausbau der regenerativen Energieerzeugung im Bereich Solaranlagen und Windräder beschäftigen. Die Gesellschaft ist mit 50 % an der HyDN GmbH beteiligt. Zweck der HyDN GmbH ist die Produktion von grünem Wasserstoff aus regenerativen Quellen.

Öffentlichkeitsarbeit:

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit präsentiert sich die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH selbst nicht. Hier agieren die Verkehrsunternehmen, die RurEnergie sowie die Freizeitbad Kreuzau GmbH im lokalen Bereich.

Forschung und Entwicklung:

Die Tochtergesellschaft ATC GmbH, an welcher die BTG mit 51 % beteiligt ist, unterhält und betreibt ein Autotestzentrum. BTG und ATC selbst forschen nicht.

Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse liegen mit 14.404 T€ mit ca. 436 T€ über dem Niveau des Vorjahres. Die Mehrumsätze liegen insbesondere im Geschäftsbereich der Beistellung von Personal und Fahrzeugen an die Rurtalbus. Die bedingt die Tarifierung im Personalbereich sowie die Mehrkosten durch die Umstellung

auf eine wasserstoffbasierte Fahrzeugflotte. Der Rückgang von Mieterträgen durch die Übertragung von Liegenschaften auf die GIS konnte hierdurch mehr als kompensiert werden.

Aktivierbare Eigenleistungen im Bereich der Infrastrukturprojekte wurden in 2024 in Höhe von ca. 115 T€ erbracht. Weiterhin wurden Kosten der Infrastrukturabteilung projektbezogen direkt an den jeweiligen Nutzer berechnet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft betragen 1.390 T€ (Vj. 1.419 T€). Im Wesentlichen zeigen sich hier erhebliche Rückgänge bei den Erträgen aus Zuschreibungen zu alten Darlehen an die Freizeitbad Kreuzau GmbH auf Grund dortiger neuer Darlehensaufnahmen (Vj. ca. 390 T€). Eine weitere wesentliche Position hier ist der Ertrag aus der Übertragung von Liegenschaften an die GIS durch Hebung stiller Reserven in den übertragenen Liegenschaften.

Weiterhin beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge die Daseinsvorsorgezuwendung des Kreises Düren in Höhe von 750 T€.

Die Gesellschaft erzielt Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung von Zuschüssen zu Infrastrukturmaßnahmen in Höhe von 3.699 T€ (Vj. 3.826 T€). Auf Grund der noch zu aktivierenden Baumaßnahmen ist in den Folgejahren von einer Steigerung auszugehen.

Die Aufwendungen für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sinken um ca. 150 T€ auf 407 T€. Dies liegt an einer Absenkung/Normalisierung der im Vorjahr überproportional gestiegenen Energiekosten (hier Gas).

Der Aufwand für bezogene Leistungen befindet sich nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Hier dominieren die Werkstattkosten für beigestellte Kraftomnibusse.

Die Lohn- und Gehaltsaufwendungen liegen trotz erheblicher Tarifsteigerungen die durch Personalabgänge kompensiert wurden auf dem Vorjahresniveau. Eine wesentliche Steigerung liegt im Bereich der Versorgungsbezüge für Rentner, da Rückstellungen auf Grund der Zinsanpassungen ebenfalls nach oben angepasst werden müssen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, insbesondere Eisenbahninfrastruktur und Kraftomnibusse, betragen 4.786 T€ (Vj. 5.342 T€). Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge werden sich zukünftig weiterhin erheblich erhöhen, da mit der Beschaffung von Wasserstoffbussen statt Dieselnissen erheblich höhere Investitionen vorgenommen werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.248 T€ (Vj. 978 T€). Steigerungen finden sich überwiegend im Bereich der Versicherungskosten sowie im Bereich der Beratungskosten durch Gründung der DURA GREEN GmbH, Kauf von Geschäftsanteilen an den Stadtwerken Jülich GmbH sowie vorausgelegte Gerichtskosten im Rechtsstreit bezüglich Wasserstoffbusse. Den größten Posten der Steigerung mit ca. 160 T€ bildet die Abschreibung der bisherigen Aufwendungen für die Wasserstofftankstelle Schiene, welche aber von der Rurtalbahn über die Pachtabrechnung refinanziert werden.

Die Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sinken von 1.604 T€ im Vorjahr auf 1.122 T€. Ursächlich hierfür ist im überwiegenden das Ergebnis der Rurtalbus GmbH, welches auf Grund einer dortigen Rückstellung für gestiegene Fahrzeugversicherungskosten in sehr wesentlichem Umfang um ca. 550 T€ geringer ausgefallen ist.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind auf Grund einer höheren RWE Dividende leicht um ca. 55 T€ angestiegen.

Zinserträge konnten um ca. 47 T€ im Vergleich zum Vorjahr durch kurzfristige Ausleihungen im Konzern – zur Steuerung temporärer Liquiditätsschwankungen in den einzelnen Gesellschaften - gesteigert werden.

Der bedeutendste Effekt für den Jahresabschluss 2024 der Gesellschaft liegt im Bereich der Wertberichtigung des Buchwertes der RWE Aktie. Die Aktie musste mit 12,35 € je Aktie auf den Stichtagswert von 28,83 € abgeschrieben werden. Dies führt zu einer nicht liquiditätswirksamen Verschlechterung des Jahresergebnisses von 14,86 Mio. €.

Die Zinsaufwendungen steigen weiterhin erheblich von ca. 1.423 T€ im Vorjahr um ca. 546 T€ auf nun ca. 1.968 T€. Dies liegt zum einen daran, dass sehr günstige Darlehen aus der Niedrigzinsphase ausgelaufen sind aber insbesondere auch an der Neuaufnahme von Darlehen für die Beschaffung von neuen Wasserstoffbussen, den Kauf von Geschäftsanteilen an der RURENERGIE, den Kauf von Geschäftsanteilen an den Stadtwerken Jülich GmbH, Kapitalzuführungen zur RURENERGIE, die Vorausleistungen von Planungskosten für die Erweiterung der Schienenstrecke von Linnich nach Baal, die Beschaffung einer neuen digitalen Vertriebstechnik im ÖSPV (Elektronisches-Fahrgeld-Management Baustufe 2), Kapitalzuführungen in die HyDN GmbH und Baukosten zur Ertüchtigung und Erweiterung des Freizeitbades Kreuzau. Der weitaus überwiegende Teil der Zinsaufwendungen fließt dem Kreis Düren als Darlehensgeber zu.

In die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH sind die Freizeitbad Kreuzau GmbH und die Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH mit Ergebnisabführungsverträgen eingebunden. Letztere hat in 2024 einen Überschuss von 202 T€ (Vj. 464 T€) erwirtschaftet. Die Verlustübernahme für die Freizeitbad Kreuzau GmbH ist bereits 2024 durch dortige Baumaßnahmen wesentlich um 384 T€ auf jetzt 1.738 T€ angestiegen. Für die kommenden Jahre werden auf Grund der Ertüchtigungs- und Erweiterungsmaßnahmen weitere wesentliche Anstiege der Verlustübernahme angenommen.

Insgesamt schließt die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.079 T€ (Vj Jahresüberschuss 457 T€). Im Geschäftsjahr musste in Folge der Kursentwicklung der RWE Aktie eine Abwertung in Höhe von 14.928 T€ vorgenommen werden.

Darstellung des um die Sondereffekte bereinigten operativen Ergebnisses

Finanzlage:

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Wesentlichen in die Schieneninfrastruktur, welche vollständig an die Rurtalbahn GmbH verpachtet ist, in die HyDN GmbH, die RURENERGIE und die Stadtwerke Jülich

GmbH investiert. Der Eigenanteil wird im Schienenbereich durch die Rurtalbahn GmbH vorfinanziert und mit den Forderungen aus der Verpachtung verrechnet. Die Investitionen in übrige Bereiche werden aus Darlehensaufnahmen finanziert. Sowohl aus den Geschäftsanteilen an der HyDN GmbH sowie auch aus den Geschäftsanteilen der Stadtwerke Jülich GmbH sind der Gesellschaft in 2024 noch keine Beteiligungserträge zugeflossen.

Die Liquiditätslage der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH ist durchgängig angespannt. Hauptgrund hierfür ist, dass die Gesellschaft in Folge der Ergebnisabführungsverträge die eingebundene Tochtergesellschaft Freizeitbad Kreuzau GmbH auch unterjährig mit Liquidität versorgt und aus Investitionen in Daseinsvorsorgemaßnahmen und Beteiligungen eine hohe Zins- und Tilgungslast zu tragen hat. So erhält die Freizeitbad Kreuzau GmbH noch regelmäßig Abschläge auf die Verlustabdeckung. Zur Sicherung der Liquidität wurde die Geschäftsführung durch Aufsichtsratsbeschluss ermächtigt, einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von 5 Mio. € zu vereinbaren und diesen befristet um weitere 4 Mio. € unter Verwendung der RWE-Aktien zur Besicherung aufzustocken. Die Gesellschaft verfügt zudem über einen Rahmenvertrag mit dem Kreis Düren, über welchen kurzfristig Über- und Unterliquidität im Rahmen von kurzfristigen Darlehen ausgeglichen werden kann.

Zum 31.12.2024 betrugen die liquiden Mittel im Kassenbestand und aus Guthaben bei Kreditinstituten 6.874 T€ (Vj. 3.031 T€).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich abermals und erheblich um 21,5 Mio. € auf nunmehr 177,8 Mio. €.

Der Zuwachs begründet sich im Anlagevermögen durch Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur, die Wasserstoffproduktionsstätte HyDN GmbH sowie den Kauf von Wasserstoffbussen, Geschäftsanteilen der Stadtwerke Düren GmbH und weiteren Geschäftsanteilen an der RURENERGIE und wird geschmälert durch lfd. Abschreibungen sowie der Wertberichtigung der RWE-Aktien.

Im Umlaufvermögen verzeichnen wir Zuwächse zum Bilanzstichtag durch Forderungen gegen die Rurtalbahn zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen in die Schieneninfrastruktur, auf Erstattung von Umsatzsteuervorauszahlungen sowie einem vorübergehend höheren Guthaben auf dem Sparkassenkonto.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Gesamtvermögen) beträgt 88 % (Vj. 90 %). Aufgrund der anlagenintensiven Vermögensstruktur ist das Vermögen mit ca. 38 % (Vj. 36 %) in Sach- und mit ca. 51 % (Vj. 54 %) in Finanzanlagen gebunden.

Das Eigenkapital beträgt 24.801 T€ (Vj. 39.880 T€). Der Rückgang begründet sich aus dem Jahresfehlbetrag und beruht auf der Abwertung des Buchwertes der RWE Aktie.

Der Sonderposten für erhaltene Zuschüsse wird in Bezug auf die zweckgebundene Verwendung der geförderten Investitionsgegenstände aufgelöst. Er beträgt 35.356 T€ (Vj. 37.148 T€). Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 13,9 % (Vj. 25,6 %). Unter Berücksichtigung des anteiligen Sonderpostens (70 %) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 27,9 % (Vj. 42,2 %).

Die Rückstellungen konnten um ca. 1,3 Mio. € zurückgeführt werden. Im Vorjahr enthielten diese noch Rückstellungen zur Rückzahlung aus Spitzabrechnungen für Vorjahre von zu hoch berechneten Personalkosten an die Rurtalbus GmbH.

Die Verbindlichkeiten steigen wesentlich. Der Anstieg beruht im wesentlichen auf zum Stichtag bestehende offene Rechnungen zu Bauleistungen im Schieneninfrastrukturbereich sowie der Beschaffung von Wasserstoffbussen, der Zunahme abgegrenzter Zuwendungen für noch nicht aktiviertes Vermögen, hier erfolgt im Späteren eine Umbuchung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie aus Darlehen beim Kreis Düren für investive Maßnahmen, insbesondere Zuführungen an die HyDN GmbH und die RURENERGIE sowie den Kauf von Geschäftsanteilen der RURENERGIE sowie der Stadtwerke Jülich GmbH.

Kritisch betrachtet werden muss auf Grund der hohen Anlagenintensität, der Verlustübernahme für die Freizeitbad Kreuzau GmbH und der hohen Zins- und Tilgungslast die Liquiditätslage des Unternehmens. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:

Für die Unternehmenssteuerung werden die folgenden Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft von Bedeutung sind, herangezogen:

- Umsatzerlöse und Kosten im Bereich der durch die Muttergesellschaft erbrachten direkten Geschäftsbesorgungsleistungen;
- Kurs- und Dividendenentwicklung der RWE Aktie im Deutschen Aktien Index;
- Investitionstätigkeit/ -bedarf der beiden über Beistellungen bedienten Tochtergesellschaften im ÖPNV;
- Personalaufwand und Weiterbelastungen gesamt und je Beistellung/Geschäftsbesorgung;
- Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften, insbesondere der über Ergebnisabführungsvertrag eingebundenen;
- Fremdkapitalbedarf und Zinsentwicklung;
- An- und Verkaufspreisentwicklung auf dem Energieversorgungs- und Wasserstoffmarkt – hier insbesondere allgemeine Veränderungen in den Angebots- und Nachfragemengen – in Bezug auf die Beteiligung an der RurEnergie GmbH und der HyDN GmbH;
- Strategische Planungen des Gesellschafters und der Verkehrsverbünde im Bereich der Daseinsvorsorgemaßnahmen;
- Erkenntnisse aus dem Berichtswesen des Beteiligungscontrollings.

Die BTG arbeitet im Bereich der Überwachung der Leistungsindikatoren intensiv mit der Kreisverwaltung Düren, hier insbesondere in der gemeinsamen Abteilung Beteiligungscontrolling, zusammen.

Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr endet mit einem Jahresfehlbetrag von 15.079 T€. Das Defizit beruht vor allem auf der Wertberichtigung der RWE Aktien in Höhe 14.928 T€. Das Geschäftsjahr 2024 wurde des Weiteren im

negativen beeinflusst von einem Gewinneinbruch bei der Rurtalbus, geringeren Erträgen und höheren Aufwendungen im Bereich der Ergebnisabführungen sowie höheren Beratungskosten.

Die Auswirkungen auf die Eigenkapitalquote hierdurch ist wesentlich.

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein auf Grund erwarteter steigender Umsatzerlöse – insbesondere aus der Refinanzierung von Investitionsprojekten -, dem Verkauf eines Grundstücks, Erträgen aus neu erworbenen Beteiligungen trotz erheblichen Anstieg des Zinsaufwandes sowie einer Erhöhung negativer Lasten aus einem Ergebnisabführungsvertrag mit der Freizeitbad Kreuzau GmbH ein positives Jahresergebnis erwartet. Die Gesellschaft plant weitere Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur zu laufenden geförderten Projekten sowie in ihre Beteiligung an der HyDN GmbH zur Errichtung einer Elektrolyseanlage zur Herstellung von Wasserstoff und die Fertigstellung von zwei Betankungsanlagen für Wasserstoff sowie die Auslieferung von 5 Wasserstoffgelenkbussen.

Es wird auf Basis des positiv geplanten Jahresergebnisses und der fortgesetzten geförderten Investitionstätigkeit wieder von einer Verbesserung der Eigenkapitalsituation und einer steigenden Vermögenslage mit Erhöhung der Anlagenintensität ausgegangen. Die Ertragslage soll stabil bleiben. Es ist jedoch mit rückläufigen Beteiligungserträgen bei der Rurtalbus zu rechnen -da diese auf Grund höherer Versicherungs- und Subunternehmerkosten mit einem starken Gewinnrückgang rechnet - welche durch Beteiligungserträge aus Beteiligungen an Energiegesellschaften kompensiert werden können. Die Personalkosten und die Erträge aus Personalgestellung werden auf Grund von Personalabgängen nur geringfügig ansteigen.

Auf Grund der durch Beistellung refinanzierten Investitionen werden bei den Umsatzerlösen aus diesem Bereich Erhöhungen erwartet, die von höheren Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Infrastrukturzuwendungen begleitet werden. Dem stehen ein höherer Abschreibungsaufwand und eine höhere Zinslast gegenüber. Der derzeitige hohe Zinsstand wird sehr kritisch betrachtet. Insbesondere durch die Finanzierungstätigkeit – hier den Kauf von weiteren Geschäftsanteilen - besteht ein hoher Darlehensbestand. Für Zinsbelastungen aus verpachtetem oder beigestelltem Anlagevermögen können die Zinsen durchgeleitet werden. Für das laufende Geschäft und insbesondere die Investitionen in die HyDN GmbH, ist das zurzeit noch nicht gegeben. Diese werden sich erst in Folgejahren, bei der HyDN nach Produktionsaufnahme, durch Beteiligungserträge refinanzieren. Bei den Stadtwerken Jülich GmbH und der RURENERGIE werden die Zinslast abdeckend ausreichende Beteiligungserträge ab 2025 erwartet.

Trotz Personalabgängen erhöhen die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst die Personalkosten erheblich. Die Gesellschaft kann ca. 80 % der Personalkosten im Rahmen der Beistellungen an Verkehrsunternehmen durchleiten. Im Übrigen sind die Geschäftsbesorgungsverträge, die Personaleinsatz bedingen, wo möglich anzupassen.

Für die Freizeitbad Kreuzau GmbH sind weitere Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen vorgesehen, die durch attraktivitätssteigernde und energetische Maßnahmen eine weitere Stabilisierung ermöglichen. Für die GIS wird ein positiveres Ergebnis als 2024 erwartet.

Die RurEnergie sieht auf Grund ihrer wirtschaftlich verbesserten Situation weiterhin Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter vor. Für die Folgejahre wird eine kontinuierliche und steigende Ausschüttung aus der RurEnergie erwartet.

Das Projekt der DGA Großküche wird neu betrachtet. Hier soll vorerst analysiert werden, ob und inwieweit der vorhandene Standort in Vettweiß ausgebaut werden kann, dass der zu erwartenden Nachfrage entsprechende Kapazitäten dort zur Verfügung stehen.

Aus der angespannten Liquiditätslage der Vorjahre heraus und der noch vorliegenden Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten und neuen Investitionskrediten wird bei der Liquiditätslage der Gesellschaft in den nächsten Jahren keine Entspannung erwartet. Im Betrieb der Enkelgesellschaft Rurtalbus im ÖSPV liegt das Einnahmenrisiko beim Aufgabenträger, so dass hier nicht mit Umsatzeinbußen aus der Fortführung des Deutschlandtickets gerechnet wird.

Die Gesellschaft plant derzeit 2025 mit einem Jahresergebnis in Höhe von ca. 1.519 T€.

Mögliche Minderungen können sich im Bereich der Beteiligungserträge, dort im Bereich der Rurtalbus ergeben, da diese Subunternehmerverträge anpassen musste und höhere Versicherungskosten aufweist. Das operative Geschäft der Beteiligungsgesellschaft selbst wird kontinuierlich fortgesetzt und ausgeweitet. Es wird damit gerechnet, dass in 2025 Kontokorrentkredite in Höhe von ca. 5 Mio. € in Anspruch genommen werden müssen.

IV. Risiko- und Chancenbericht

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH refinanziert einen erheblichen Teil ihrer Personalkosten durch Gestellung des Personals an ihre Tochtergesellschaften Rurtalbus GmbH und Rurtalbahn GmbH. Ein plötzlicher Wegfall der Möglichkeiten der Personalgestellung ohne kontinuierlichen Personalabbau würde sich wesentlich auf die Ertragslage der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH auswirken. Die Fortsetzung der Gestellungsverhältnisse konnte bei der Rurtalbahn durch Verlängerung des Pachtvertrages gesichert werden. Bei der Rurtalbus GmbH wurde sie vom Aufgabenträger im Vergabeverfahren entsprechend für die Verkehrsvertragslaufzeit vorgegeben.

Derzeit ist die Rurtalbus GmbH durch den Auftraggeber nach dem Bruttoverfahren beauftragt, d.h. die Rurtalbus GmbH trifft insofern derzeit kein Einnahmerisiko.

Die Liquiditätslage der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH ist angespannt. Maßnahmen im Bereich der überbrückenden Kreditbeschaffung sind weiterhin erforderlich. Die Gesellschaft verfügt über einen angemessenen Kreditrahmen. Die RWE-Aktien stellen in den Finanzanlagen den wesentlichsten Vermögensbestandteil dar. Kursänderungen der RWE-Aktien verbunden mit der Dividendenpolitik der RWE stellen für die Gesellschaft einen wesentlichen Chancen- und Risikofaktor bei der Vermögens- und Ertragslage dar. Insofern trifft die Gesellschaft das allgemeine Kursrisiko des Aktienmarktes.

Neben den Beteiligungserträgen aus der Ergebnisausschüttung ist die Rurtalbahn GmbH als Mieter der Eisenbahnstrecken und des Werkstatt- und Betriebsgeländes einer der umsatzstärkeren Kunden der

Gesellschaft. Ein Wegfall der Geschäftsbeziehungen mit der Rurtalbahn GmbH würde zumindest mittelfristig die Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Im Vorgriff auf die Verschmelzung mit der ACI GmbH wurde im Jahr 2014 das Eigentum an einem Grundstück in Aldenhoven, auf dem eine Filmautobahn steht, auf die Gesellschaft übertragen. Diesbezüglich besteht ein Pachtvertrag mit der FTL GmbH. Nachdem mit der FTL GmbH die Vertrags- und Darlehensbeziehungen neu geordnet wurden, haben sich bisher keine Zahlungsverzögerungen ergeben. Ein Risiko besteht jedoch bei einer negativen Nachfrageentwicklung im Bereich der Fernseh- und Filmproduktionen. Die FTL GmbH ist in 2024 ihren Verpflichtungen nachgekommen.

Für die Tochtergesellschaft ATC bestehen Risiken in der Nachfrageentwicklung nach Test- und Forschungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich der Automobilindustrie.

Für die Ertragslage der Tochtergesellschaft GIS ist es von Bedeutung, dass sie auf Grund ihrer besonderen Eignung und kommunalen Nähe auch in den Folgejahren mit der Begleitung von Bauprojekten und der Entwicklung der Infrastruktur beauftragt wird. Derzeit projiziert die Gesellschaft überwiegend Baulösungen für den Kreis Düren und Gemeinden im Kreis Düren im Bereich Schulneubau, Kindertagesstätten und Feuerwehrgerätehäusern.

Im Bereich der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung ist es von besonderer Bedeutung, dass die der Firmierung zu entnehmende soziale Aufgabenstellung auch zukünftig bundespolitisch gefördert und erhalten wird. Das insgesamt von der DGA erbrachte Leistungsspektrum im Rahmen der sozialen Arbeitsförderung und -eingliederung ist ein Betätigungsfeld, das langfristig auf Eigenwirtschaftlichkeit ausgerichtet ist. Der derzeit bundesweit feststellbare Arbeitsfachkräftemangel kann auf Grund der besonderen Aufgabenstellung der DGA für sie eine Chance auf zukünftige bessere Auslastung sein. Ende 2021 hat die Gesellschaft sich mit 25 % an der Gründung der HyDN beteiligt. Der Geschäftsanteil wurde in 2022 auf 37,5 % und in 2023 auf 50 % erhöht. Aufgabe der HyDN ist die Produktion von Wasserstoff sowie die damit in Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Hier trifft auf Grund der vorgesehenen hohen Investition die Gesellschaft grundsätzlich das Marktrisiko der HyDN, die auf einem neuen – noch nicht ausgereiftem – Markt tätig wird. Insbesondere der Absatz zeigt hier sowohl Risiko als auch Chance und ist von dem entstehenden Marktumfeld auf Anbieter- und Abnehmerseite abhängig. Als große Chance ist jedoch zu werten, dass Wasserstoff als alternative Energiequelle derzeit politisch forciert und die Einführungen in diesem technischen Bereich gefördert werden. Eine weitere Sicherheit bietet sich dadurch, dass der Kreis Düren als Aufgabenträger durch seine Grundsatzentscheidung, seine ÖSPV-Flotte auf Wasserstoffantrieb umzustellen, einen eigenen regionalen Absatzmarkt schafft. Eine Anzahl der von der Gesellschaft aufgenommenen Finanzierungsdarlehen läuft mittel- bis langfristig. Die Entwicklung des Zinsmarktes stellt insofern ein direktes Risiko im Bereich der Kontokorrentmittel und mittelfristig im Bereich der Investitionsdarlehen dar. Zu letzteren kann die Gesellschaft den Zinsaufwand für Darlehen im Bereich der Infrastruktur (ÖPNV) an die Infrastrukturnutzer durchleiten. Bei Darlehen zu Investitionen zum Erwerb von Gesellschaftsanteilen ist dies nicht der Fall. Hier handelt es sich jedoch überwiegend um Gesellschafterdarlehen.

Bezogen auf die RurEnergie und den in 2024 durchgeführten Erwerb von Anteilen an der Stadtwerke Jülich GmbH wird die BTG in diesem Fall auch das Risiko und die Chance der Energiepreisentwicklung auf dem Strommarkt und dem Markt für grünen Wasserstoff haben.

Die Geschäftsführung sieht folgende Chancen im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Unternehmens:

Mit der Rurtalbahn GmbH konnte in Bezug auf den Erwerb von weiterer Eisenbahninfrastruktur – der „Bördebahn“ – eine weitere Pachtvertragsverlängerung erreicht werden. Dies und auch die Reaktivierungsmöglichkeit weiterer Eisenbahninfrastrukturen im Kreis Düren garantieren eine langfristig gesicherte kostendeckende Pachteinnahme für die Gesellschaft und geben dem Tochterunternehmen entsprechende Sicherheit bei der langfristigen Planung im Investitions- und Angebotsbereich für seine Sparte Schieneninfrastrukturunternehmen. Im Ausbau und in der Erweiterung der Bedienungsfenster dieser Strecke liegen entsprechende Teilnahmechancen der Rurtalbahn sowie der BTG.

Durch die Vergabe im Bereich ÖSPV im Kreisgebiet Düren an die Rurtalbus GmbH ist die Beschäftigung des vorhandenen Personals und die entgeltliche Auslastung vorhandener Infrastruktur und des ÖSPV-Fuhrparks gesichert. Die Rurtalbus GmbH hat auf Grund ihrer regionalen marktwirtschaftlichen Stellung und in Verbindung mit der erfolgten Beauftragung die Chancen, bei zunehmender Nachfrage nach ÖPNV-Leistungen (bestellte Verkehrsverdichtung, neue Anbindungen) ihr Betätigungsfeld zu erweitern. Weiterhin sind durch die Entscheidung des Kreistages, den ÖPNV im Kreis Düren auf Wasserstoff umzustellen, auf Grund der Beistellung langfristiger Investitionsgüter i.V. mit einem Wasserstoffversorgungsnetz, auch zukünftig Beauftragungen für ÖPNV im Rahmen des jetzt bestehenden Beistellungsverfahrens zu erwarten. Dies sichert der BTG in diesem Bereich einen langfristig auskömmlichen Geschäftsbereich.

Die Gesellschaft hat eine hohe Investitionstätigkeit in ihre Tochtergesellschaft RurEnergie GmbH vorgenommen. Mittelfristig werden auf Grund der dort umgesetzten Projekte Renditen und Rückführungen erwartet.

Aus dem Besitz der RWE-Aktien heraus besteht nicht nur ein Risiko, sondern auch eine Chance in der Kurs- und Dividendenentwicklung.

Bezüglich der Chancen die Beteiligung an der HyDN und die Stadtwerke Jülich betreffend wird auf obige Ausführungen verwiesen.

Eine Chancenmehrung der DURA GREEN GmbH ist möglich, soweit der Kreis Düren seine Investitionen in regenerative Energien weiterhin fortführt, die DURA GREEN GmbH das Konzept der RurEnergie adaptiert, soweit diese in bestimmten Projekten nicht selbst tätig werden will und eine derzeit laufende Analyse der Vertriebsmöglichkeiten im Konzern selbst produzierten Stromes auf dem regionalen Strommarkt positive Ergebnisse erwarten lässt.

Gesamtaussage

Maßgeblich für die Entwicklung der Gesellschaft ist die Refinanzierung durch den Betrieb der operativen Tochtergesellschaften, insbesondere welchen das Infrastrukturvermögen beigestellt wird oder in welche erhebliche Finanzmittel investiert wurden. Diese sind z.B. im Bereich des ÖSPV durch die Aufgabenträgerschaft des Gesellschafters nur bedingt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beein-

flusst und im Bereich der regenerativen Energien abhängig von bundespolitischen Zielsetzungen, nunmehr insbesondere auch im Bereich des Einsatzes von Wasserstoff als Energieträger der Zukunft. Das Geschäftsfeld der Geschäftsbesorgungen für Tochter- und Schwesterunternehmen bietet Erweitierungspotentiale.

Die grundsätzliche Bereitschaft zur Mittelausstattung durch die öffentliche Hand für investive Maßnahmen zur Wahrnehmung, zur Verbesserung und zum Ausbau der kommunalen Infrastruktur im Bereich der Daseinsfürsorge sowie im Bereich der regenerativen Energieerzeugung muss derzeit weder beim Gesellschafter noch bei der Kompensationsförderung durch Zuwendungen des Bundes oder Landes grundsätzlich in Frage gestellt werden, ist jedoch von den jeweiligen Haushaltslagen abhängig.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Dirk Hürtgen, Kämmerer des Kreises Düren. Weiterer Geschäftsführer ist Herr Guido Emunds.

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand (Vorsitzender)	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	31.10.2025
Berres-Förster, Menka	Kreistagsmitglied	31.03.2022	
Bozkir, Timur	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Braumüller, Heinz-Peter	Kreistagsmitglied	03.11.2004	
Breuer, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	26.11.2025
Conzen, Helga	Kreistagsmitglied	02.02.2004	26.11.2025
Dichant, Maximilian	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Dick, Ralf	Kreistagsmitglied	20.02.2024	26.11.2025
Esser, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	01.01.2024
Esser, Klaus	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Essler, Bernd	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Filipovic, Sanja	Kreistagsmitglied	28.03.2023	26.11.2025
Guth, Christoph	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Hamacher, Rolf	Kreistagsmitglied	26.11.2020	26.11.2025
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Janssen, Andreas	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Johnen, Andreas	Kreistagsmitglied	27.11.2025	

Lenzen, Jonas	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Krischer, Andreas	Kreistagsmitglied	26.11.2020	26.11.2025
Maris, Achim	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Nolten, Dr. Ralf (seit 01.11.2025 Vorsitzender)	Landrat	01.04.2003	
Schmitz, Georg	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Schoeller, Maria	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Spelthahn, Wolfgang (Vorsitzender)	Landrat	02.02.2004	08.11.2024
Veithen, Valentin Raimund	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Zentis, Gudrun	Kreistagsmitglied	26.11.2020	

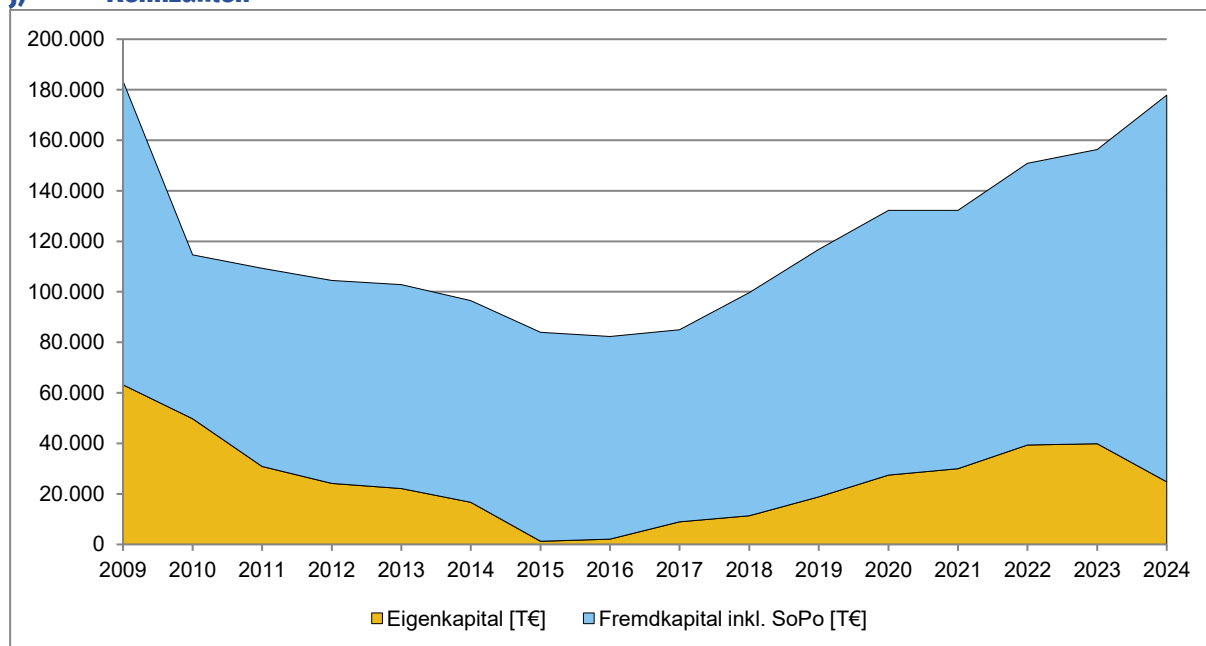
Gesellschafterversammlung:

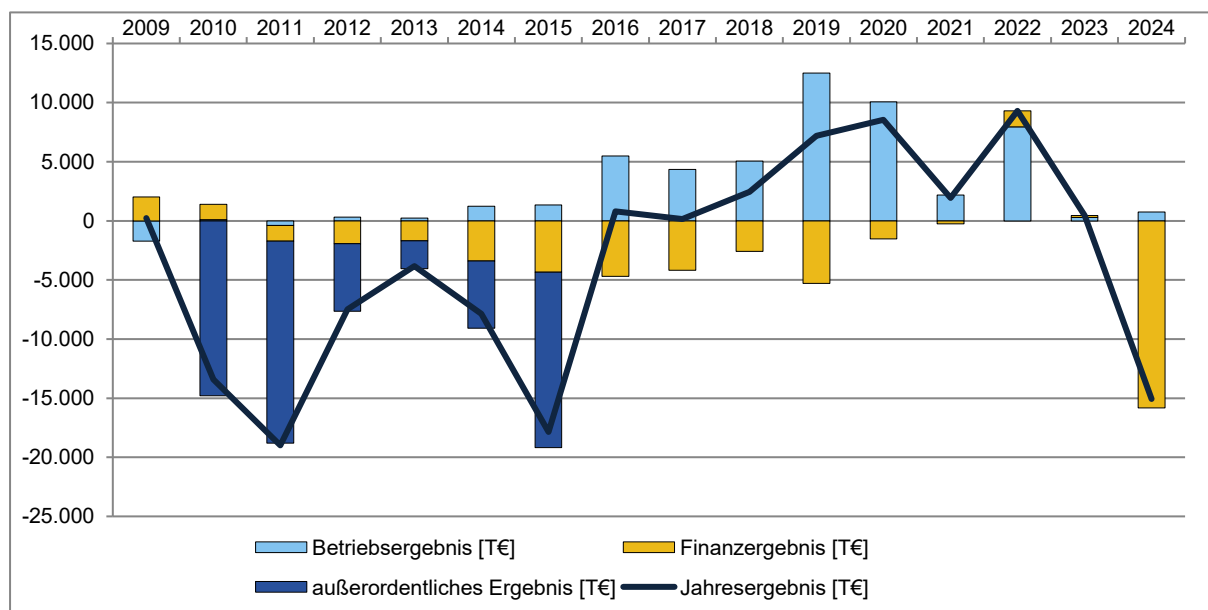
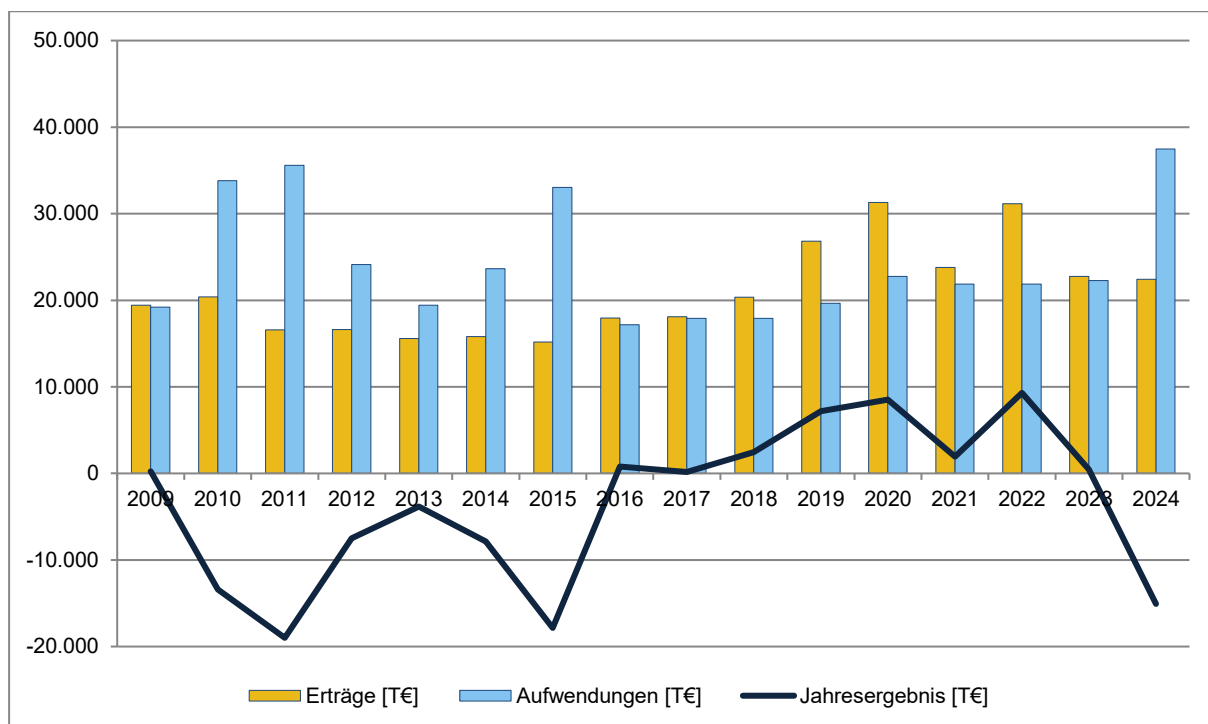
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand (Vorsitzender)	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	31.10.2025
Nolten, Dr. Ralf (Vorsitzender)	Landrat	01.11.2025	
Spelthahn, Wolfgang (Vorsitzender)	Landrat	02.02.2004	08.11.2024

i) Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren 187 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung
Eigenkapitalquote	26,05%	25,50%	13,95%	-11,56%
Eigenkapitalrentabilität	23,67%	1,15%	-60,80%	-61,95%
Anlagendeckungsgrad 2	89,95%	86,39%	84,12%	-2,27%
Verschuldungsgrad	179,60%	195,11%	469,91%	274,80%
Umsatzrentabilität	55,75%	2,01%	5,21%	3,20%